

### Die hochdeutsche Israeliten-Gemeinde.

(Dieselbe wird vom 1. Januar 1873 an nach den von der Königl. Regierung zu Schleswig unterm 26. Juli 1872 genehmigten Statuten verwalte).

- a. Vorstand: Justizrath Jul. Heymann, Vorsitzender; Albert Warburg, stellvertreter Vorsitzender; A. J. Möller, G. Fleischmann, A. J. Hollander, Amtsgerichtsrath Dr. Friedländer und G. Jhaacs.
  - b. Gemeindevertreter: M. Heymann, Vorsitzender; G. Heymann, stellvertreter Vorsitzender; G. J. Wagner, P. J. Cohn, M. J. Wiener, W. J. Möller, Harry Luna, Dr. S. Warburg und Moriz L. Meyer. Das Oberrabbinat: J. M. Cohn, Oberrabbinats-Verwejer, Vorsitzender; E. Munt, Assessor; M. Haarbürger, Secrelair.
- Für die einzelnen Verwaltungszweige bestehn folgende Commissionen:
1. Die Commission für die Haupt- u. Cassenverwaltung: Vom Vorstands-Collegium: Albert Warburg und Amtsgerichtsrath Dr. Friedländer. Von den Gemeindevertretern: G. J. Wagner und M. J. Wiener. Gemeindebürger: Louis Weith.
  2. Die Commission für die Verwaltung der Stiftungen und der freiwilligen Armenpflege: Vom Vorstands-Collegium: G. Jhaacs und Gd. Fleischmann. Von den Gemeindevertretern: M. Heymann, G. J. Wagner und Hermann Heymann. Gemeindebürger: Abraham Marcus und Ludwig Heymann.
  3. Die Schul-Commission: Vom Vorstands-Collegium: A. J. Hollander. Von den Gemeindevertretern: W. J. Möller und Dr. S. Warburg. Gemeindebürger: Dr. J. Appel und A. J. Behrend. Auch hat der Oberrabbiner Sitz und Stimme in dieser Commission.
  4. Die Cultus-Commission: Oberrabbiner: Oberrabbinats-Verwejer J. M. Cohn. Rabbinats-Assessor: E. Munt. Gemeindebürger: Mathias Weglar und W. J. Möller.
  5. Die Synagogen-Commission: Vom Vorstands-Collegium: A. J. Möller. Von den Gemeindevertretern: G. Heymann und P. J. Cohn. Gemeindebürger: Abr. Hollander und Mathias Weglar.
  6. Die Begräbnis-Commission: Vom Vorstands-Collegium: G. Jhaacs. Von den Gemeindevertretern: P. J. Cohn und Moriz L. Meyer. Gemeindebürger: Assessor Behrend und Carl Fleischmann. Die Directoren des Begräbnisvereins: G. J. Wagner, W. J. Möller und M. Weinberg, haben Sitz und Stimme in dieser Commission.

7. Die Commission für die Verwaltung der Grundstücke: Vom Vorstands-Collegium: Gd. Fleischmann. Von den Gemeindevertretern: G. Luna und Moriz L. Meyer. Gemeindebürger: Louis Koppel, Hermann Meyer, Moriz J. Levy und Rudolph Hoffner.
  8. Die Einschätzungs-Commission: Vom Vorstands-Collegium: Justizrath Heymann, als Stellvertreter: Gd. Fleischmann. Von den Gemeindevertretern: G. J. Wagner, M. J. Wiener und Moriz L. Meyer. Gemeindebürger: Louis Bing, Ludwig Heymann und Herm. Meyer.
- Im Gemeindebureau, kleine Papagoyenstrasse 3, P., befinden sich
- a. das Secretariat, täglich Vormittags von 9—1 Uhr, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auch Nachmittags von 4—6 Uhr geöffnet,
  - b. die Cassen, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Vormittags von 10—12 Uhr, Montag und Donnerstag auch von 6—8 Uhr Abends geöffnet.
- Gemeindebeamte und Bedienstete: Secrelair: Marcus Haarbürger; Cassirer und Rükker: Daniel Cohen; Obercantor: Nathan Nathansohn; Untercantor: S. M. Cohn; Begräbnis-Beamter: Ellen Levy; Gemeindediener: Heinrich Hansen.

Die israelitische Gemeindegemeinschaft ist eine öffentliche Schule im Sinne des Gesetzes vom 14. Juli 1863 resp. 15. October 1872. Sie besteht aus 3 Knaben- und 3 Mädchenschulen in 4 Abtheilungen, laut regierungsseitig bekräftigtem Regulativ vom 10. Juni 1880. Local: Grünstrasse 5. Vorsteher: ..... Hauptlehrer: M. Deutschländer; Lehrer: F. Bachmann, L. Levens, B. Bachrach; Hülflehrer: Cantor Nathansohn; Lehrerinnen: Fr. Sidonia Werner, Flora Selke und Recha Bendig; Handarbeitslehrerin: Fr. Rebeca Breslau. Schulgeld wird seit dem 1. October 1888 nicht mehr erhoben, doch ist für den fremdsprachlichen Unterricht (franz. und Engl.) 3 M. pro Quartal zu zahlen. Außerdem haben alle Schölinge für die ihnen gelieferten Lehrmittel, als Schulbücher, Schreibunterlagen u. s. M. pro Quartal zu entrichten. Mit der Schule ist ein besonderer Religionscurfus, à 5 M. pro Quartal, verbunden.

Waisen-Anstalt der hochdeutschen Israeliten-Gemeinde. Vorsteher: A. J. Hollander, E. S. Cohen und W. J. Möller.

### Alphabetisches Verzeichniß

der öffentlichen Anstalten, Stiftungen und Gesellschaften der Stadt Altona.

**Actien-Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses.** Dieselbe constituirte sich in einer am 12. December 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Actionaire mit einem Grundcapital von 450 000 M., wovon 287 100 M. gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122 200 M. von Seiten des Unterstüthungs-Instituts hieselbst, 60 000 M. von Seiten der Stadt, welche auf Grund eines Contractes mit der Actien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses, die 48 000 M. dieser Gesellschaft durch Actien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Das seitens des Comités entworfene und gedruckt vorgelegte Statut, welches den Vorstand ermächtigte, durch Ausgabe neuer Actien, von denen bis 60 000 auf 150 M. lauten durften, auf 510 000 M. zu erhöhen, wurde mit einigen unwesentlichen Modificationen angenommen und der Ankauf des letzteren Grundstücks an der Königstrasse, dem früheren Reventlowitz gegenüber, für 84 000 M. genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen, und der Bau des Theatergebäudes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Merwein in Hamburg, welche als Sieger aus einer engeren Concurrenz von zusammen 6 Architekten hervorgegangen, so energig betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 6 von der General-Versammlung gewählt, 2 vom Unterstüthungs-Institut committirt, 1 von den städtischen Collegien committirt. Der Vorstand: Justizrath Meyer, Vorsitzender; Justizrath Heymann, Schriftführer; Justizrath Jessen, Commerzienrath Wd. Möller, Dr. med. Hinzpeter und A. Petersen (sämmlich gewählt von den Actionairen); Alb. Warburg, Cassirer, und Cesar Gayen, committirt vom Unterstüthungs-Institut; Senator Baur, committirt von den städtischen Collegien. — Den Aufsichtsrath bilden: F. W. Döbereiner, G. Bagels, Fr. Hammerich; deren Stellvertreter: Consul Sommer, D. Kresse und E. Weich. Die Vertheilung der Geschäfte erfolgt laut Statut innerhalb des Vorstandes. — Das Theater ist seit dem 1. October 1876 an den Director des Hamburger Stadttheaters, Hofrath Pollini, unter Bedingungen verpachtet,

welche gleich gute Leistungen auf der hiesigen Bühne wie auf den Hamburgischen sichern. Von Sr. Majestät dem Kaiser ist für das Theater seit seinem Bestehen eine Subvention von 6000 M. jährlich bewilligt worden.

**Kerzstammer der Provinz Schleswig-Holstein.** Die nach § 7 der königl. Verordnung vom 25. Mai 1887 gewählte Kerzstammer besteht aus folgenden Herren:

- Dr. Asmussen, Kreisphysikus..... in Mendsburg
- „ Barlach..... „ Neumünster
- „ Bodendahl, Geh. Med.-Rath..... „ Kiel
- „ Dencke..... „ Flensburg
- „ Dohrn, Sanitätsrath, Kreisphysikus..... „ Geide
- „ Greve, Sanitätsrath..... „ Altona
- „ Hansen, Director der Provinzial-Irrenanstalt..... „ Schleswig
- „ Hasselmann, Kreisphysikus..... „ Hadersleben
- „ Lange..... „ Uetersen
- „ Jessen..... „ Birneberg
- „ Walkers, Professor..... „ Kiel
- „ Wallichs, Geh. Sanitätsrath, Kreisphysikus..... „ Altona.

Der im Januar 1891 auf 3 Jahre gewählte Vorstand besteht aus: Dr. Wallichs-Altona, Vorsitzender; Dr. Hasselmann-Hadersleben, stellvert. Vorsitzender; Dr. Dencke-Flensburg, Schriftführer; Dr. Greve-Altona, Cassirer.

**Kerzlicher Verein,** 1873 entstanden aus dem im Jahre 1810 begründeten medicinischen Veleitel, zählt ca. 40 Mitglieder. Der Vorstand: Geh. Sanitätsrath Physikus Dr. Wallichs, Präses; Dr. Lucht, Schriftführer; Sanitätsrath Dr. Greve, Cassirer. — Vereinslocal das des Bürgervereins, Königstrasse 154.

**Migami, Das,** befindet sich in den unteren Räumen des Rathhauses.